

KALKSTEIN MIT ACHATÄHNLICHER AUSBILDUNG

Leo Thalhammer

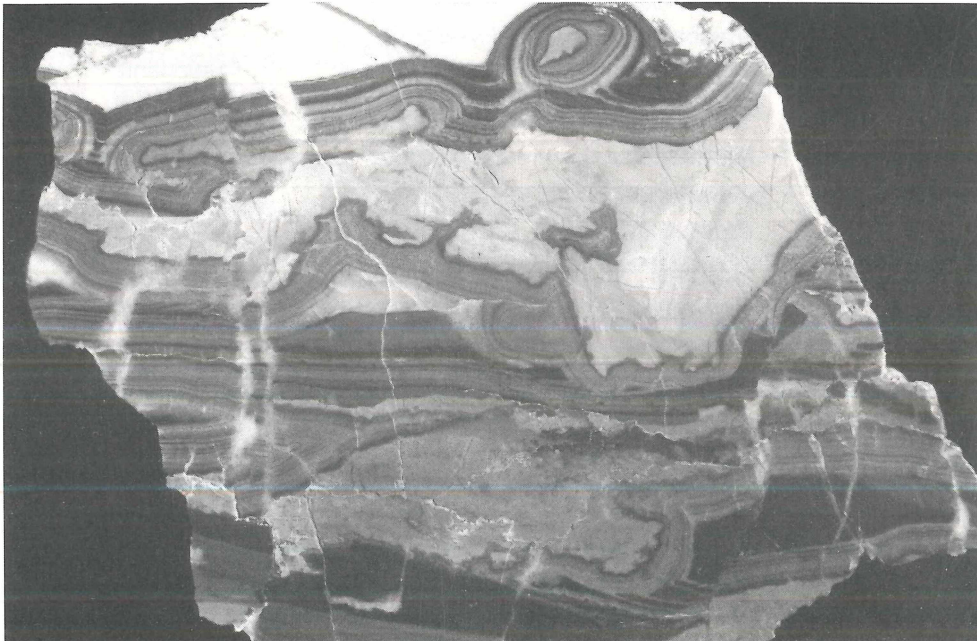
Beim Ausbau der Umfahrungsstraße Nr. 21 im Piestingtal - Niederösterreich, wurde unterhalb der Ruine Starhemberg ein Kalkfelsvorsprung durchfahren. Da die Baustelle nur 14 km von meinem Wohnort Wr.-Neustadt entfernt war, konnte ich wöchentlich diesen Aufschluß besuchen und reichlich Material aufsammeln.

Geologisch gesehen liegt das Vorkommen in den nördlichen Kalkalpen und zwar in der Grünbacher Mulde, (Mkt. Piesting nach G. Wessely 1981). Als Starhemberg Kalk, welcher nach der Ruine Starhemberg SE Piesting benannt ist, werden meist rötliche Brachiopodenkalke bezeichnet, die in Form von Einlagerungen im rhätischen Dachsteinkalk (Ober Trias) auftreten.

beige, tektonische Klüfte und kleine Hohlräume im Gestein wurden mit weißem Kalkspat ausgefüllt, was dem Gestein zusätzlich ein reizvolles Aussehen verleiht.

Bei den Sprengarbeiten wurde das Gestein stark in Anspruch genommen, sehr wenige der geschliffenen Handstücke zeigen kleine Risse. Das vorliegende Material läßt sich sehr gut bearbeiten, nimmt eine gute Politur an und wird von Sammlern auch zu kunstgewerblichen Gegenständen verarbeitet.

Im November 1989 wurde die Umfahrungsstraße dem Verkehr übergeben und die Felswände beiderseits der Straße wegen Steinschlaggefahr mit einem Maschengitter versehen. Die Fundmöglichkeiten sind dementsprechend gering.



Schon beim ersten Besuch der Baustelle (1988) ist mir die schöne Zeichnung des Gesteins aufgefallen. Bei den geschliffenen und polierten Handstücken kommt die Farbe erst richtig zur Wirkung.

An der Fundstelle südlich unterhalb der Ruine Starhemberg konnte ich 4 Bereiche lokalisieren wo der Kalkstein bänderförmig aber auch linsenförmig vorkam. An der gegenüberliegenden Seite des Aufschlusses konnte man die Fortsetzung dieser gangähnlich auftretenden Kalk-Einschaltungen feststellen.

Die Hauptfarbe des Kalksteins ist rosa oder

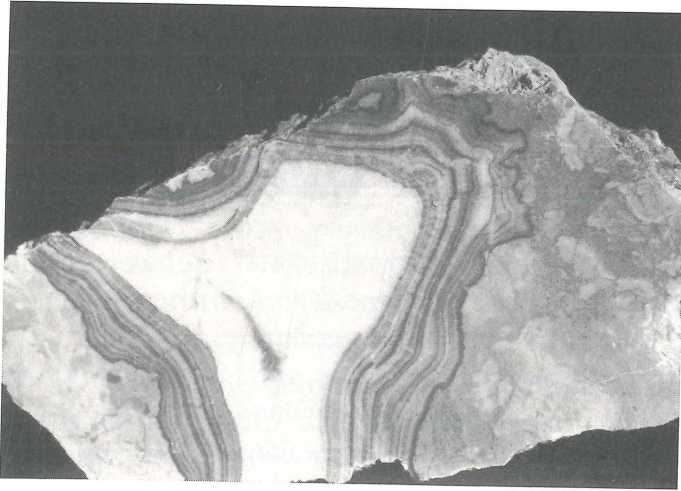
**Kalksteinplatte mit weißem Kalkspat
Sammlung und Photo: Leo Thalhammer**

Literatur: Erich Thenius 1974:
Geologie der Österreichischen
Bundesländer, Niederösterreich.

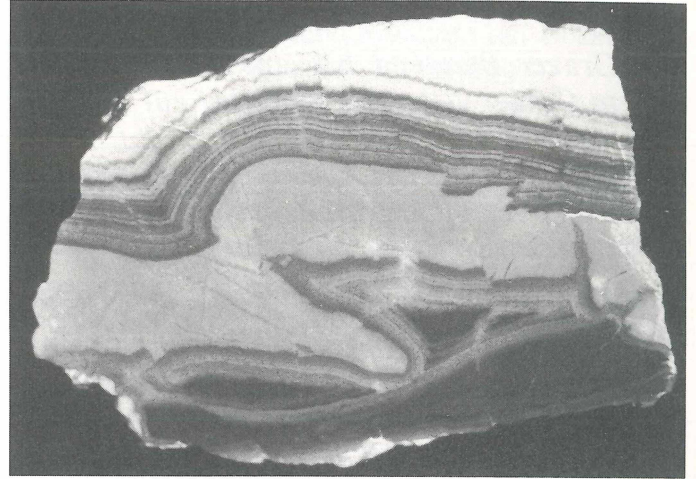
Autorenadresse:
Leo H.W. Thalhammer
Hernsteinerweg 5
A-2700 Wr. Neustadt

KALKSTEIN MIT ACHATÄHNLICHER AUSBILDUNG

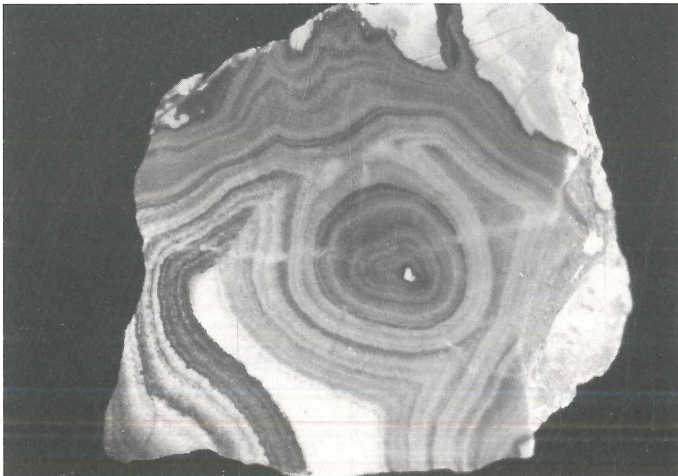
Leo Thalhammer



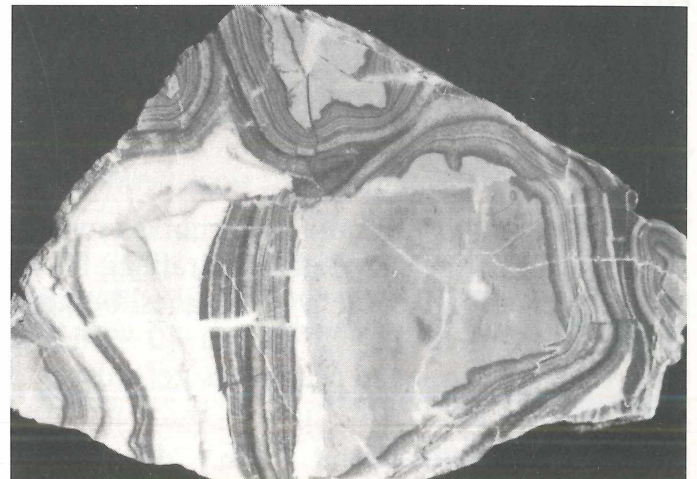
12 x 7 cm großes Handstück mit weißem Kalkspatkern



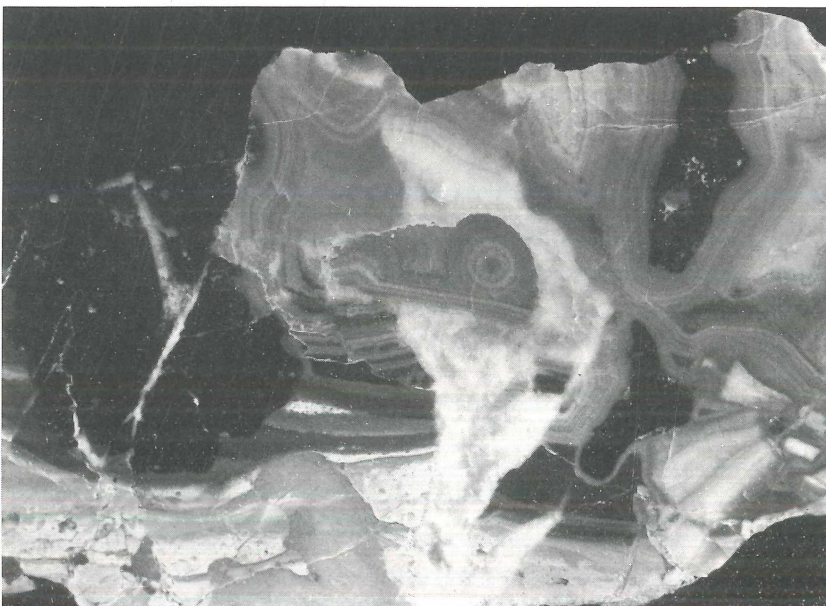
8 x 6 cm große Platte - der obere Teil besteht aus weißem Kalkspat



7 x 6 cm messende Platte - konzentrische Calcitausscheidung



10 x 8 cm messende Stufe



Sämtliche Stücke sowie Photos stammen vom Verfasser

18 x 9 cm - Kalksteinplatte - konzentrische Kalkspatausscheidung an Einschlüssen von Gutensteiner Dolomit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [2-4_1991](#)

Autor(en)/Author(s): Thalhammer Leo

Artikel/Article: [Kalkstein mit Achatähnlicher Ausbildung 4-5](#)